

Mein Name ist Luna, ich bin 15 Jahre alt und möchte über das Filmprojekt „Jetzt bist du gefragt!“ erzählen, an dem ich in den letzten Herbstferien teilgenommen habe. Zusammen mit 10 anderen Jugendlichen, die auch alle in Pflegefamilien leben, waren wir drei Tage im ABC-Bildungs- und Tagungszentrum Hüll, um kleine Videoclips zu drehen. Das Bildungszentrum von PiB hatte dazu eingeladen, und für mich war sofort klar gewesen, dass ich teilnehmen würde. Drei Mitarbeiterinnen von PiB und die Medienagentur CreaClic haben uns begleitet. Wir haben in den wenigen Tagen sehr viele Sachen über das Filmen gelernt. Zum Beispiel, wie man die Kamera hält oder was man als Schauspieler*in beim Dreh und beim Interview alles beachten muss. Aber auch, wie man das Material schneidet, damit ein spannender Film dabei entsteht. Zu den Theorieeinheiten gab es natürlich auch viel Praxis. In Kleingruppen haben wir zuerst ein paar kurze Szenen gedreht, um unser theoretisches Wissen einmal auszuprobieren. Dann haben uns die Mitarbeiter*innen von CreaClic unterstützt, Interviews zu machen zu Themen, die uns interessieren. Mir war zum Beispiel das Thema „Rechte von Pflegekindern“ sehr wichtig.

Der Workshop war einfach nur schön, denn man konnte seine Ideen immer mitbringen. Und als Team verstanden wir uns einfach super. Doch wer jetzt denkt, die drei Tage im Workshop wären alles gewesen? Pustekuchen! Denn jetzt geht es erst richtig los. Wir treffen uns noch an fünf Freitagnachmittagen bei PiB und drehen unsere eigenen Videoclips. Im Moment arbeiten wir an den Themen „Vorurteile“ und „Transgender“. Für einen Jugendlichen aus unserer Gruppe ist Transgender ein sehr wichtiges Thema, über das er auch gerne anderen etwas mitteilen will. Und in der Gruppe finden es alle gut, ihn dabei unterstützen zu können.

Ich habe auch die anderen Jugendlichen gefragt, was ihnen an dem Filmworkshop gefällt und warum sie ihn wichtig finden. Hier sind ihre Antworten:

„Weil wir uns alle kennengelernt haben.“

„Weil andere Leute jetzt sehen können, wie es ist, ein Pflegekind zu sein.“

„Ich fand es gut zu merken, dass ich etwas kann und wir gemeinsam etwas schaffen können.“

„Toll, dass wir so viel übers Filmemachen gelernt haben!“

„Ich bin noch nicht so lange Pflegekind. Und ich habe hier noch viel über mich gelernt und wie es den anderen geht.“

„Ich kenne jetzt endlich Jugendliche in meinem Alter, die auch in Pflegefamilien leben.“

Wir wünschen uns jetzt schon, dass es nächstes Jahr weitergeht mit dem Projekt. Für mich ist es eine der besten Erfahrungen meines Lebens!

Luna Fabry